

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS2007/2008**

Partnerhochschule: *KTH Stockholm*

Land: *Schweden*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Wiwi (über Bauing)*

Aufenthaltsdauer: *01.08.2007 – 23.01.2008*

Für den Aufenthalt nützliche Links: www.kth.se
www.sl.se
www.sas.se
www.sj.se

(I) Vorbereitung:

Kurswahl:

Die KTH bietet eine Vielzahl von englischsprachigen Kursen an. Auf der KTH Homepage kann man ein Excel - File mit allen Kursen downloaden, um dann eine genauere Kursbeschreibung im Studentenhandbuch der KTH (online) nachzuschlagen. Dort wird dann auch der Arbeitsaufwand aufgelistet, unterteilt in Projektarbeit, Vorlesung und Exkursion. Die Zeitangaben sollte man ernst nehmen, da diese sehr von Vorlesung zu Vorlesung variiert. Grundsätzlich kann man sich auf die Beschreibungen im Studentenhandbuch verlassen.

Anreise:

Flugzeug:

Seit Oktober 2007 fliegt Ryanair ab Karlsruhe – Baden-Baden jeden zweiten Tag nach Stockholm (Skavsta). Zusätzlich gibt es Umsteigeverbindungen nach Stockholm (Arlanda) über Berlin mit Air Berlin. Bei Ryanair sollte man berücksichtigen, dass der Transfer von Skavsta 1h 20min dauert und 150 SEK kostet und nur 15kg Gepäck erlaubt sind (was für einen längeren Aufenthalt definitiv nicht ausreicht).

Es lohnt sich eventuell nach Flügen mit SAS zu suchen, die teilweise auch günstig sind und sehr viel kulanter mit Übergepäck.

Bahn:

Von Süddeutschland aus bringt die Bahn wegen häufigem Umsteigen, sehr langer Fahrzeit und hohem Preis keine Vorteile.

Auto:

Wer ein eigenes Auto besitzt sollte in Erwägung ziehen mit diesem anzureisen. Es bringt zwar keine Kostenvorteile, man kann aber sehr viel mehr Gepäck mitnehmen und was in Schweden sehr nützlich sein kann: man hat ein Auto vor Ort und kann mehrere Ausflüge machen.

Versicherungen:

Man sollte sich bei seiner Krankenversicherung nach einer EU-Auslandsversicherung erkunden und ganz wichtig nach der EU-Versicherungskarte fragen. Ohne diese muss man beim Arzt 160€ Behandlungskosten vorstrecken, die zwar rückerstattet werden, aber mit Karte muss man nur 12€ bezahlen.

Reisepass:

In Schweden braucht man keinen Reisepass, wenn man aber vielleicht mit dem Gedanken spielt, an einer Russlandfahrt teilzunehmen sollte man einen Reisepass beantragen bzw. mitnehmen. Ein vorläufiger Reisepass erstellt von der Deutschen Botschaft in Schweden kostet etwa das Doppelte. (120€)

Geld:

In Schweden werden alle gängigen Kreditkarten in den Supermärkten akzeptiert. In den größeren Märkten kann man sich sogar Geld auszahlen lassen. Ein SEB – Konto, das vorher in Deutschland eröffnet wurde, garantiert kostenloses Geldabheben an den Geldautomaten mit der EC-Karte. Es ist auch möglich die Miete an die KTH kostenfrei zu überweisen.

Die Währung in Schweden ist die Schwedische Krone (SEK): 10 SEK entsprechen etwa 1,10€ Geld kann hier getauscht werden, muss aber zum Teil bei den Banken 4 Tage vorher bestellt werden, der Verlust beim Umtausch vor Ort ist aber kaum bemerkbar.

Auf Grund der etwa 1,5-fache Höhe der Preise in Schweden verglichen mit deutschen Preisen und relativen vielen Ausflügen, sollte man mit monatlichen Kosten von 800 – 900€ rechnen.

(II) Ankunft

Unterkunft:

In Stockholm angekommen folgt man einfach der vorher bekommenen Wegbeschreibung zur KTH, dort wird einem der Schlüssel überreicht und der Weg zur Unterkunft beschrieben. Alles ist sehr gut durchorganisiert und man findet sich schnell zurecht.

Die Wohnheimszimmer in den beiden größten Wohnheimen Lappis und Kungshamra sind sehr gut ausgestattet (Dusche und WC auf dem Zimmer, Bett, Schreibtisch und Schrank). Je nach Vermieter muss man noch Vorhänge fürs Zimmer oder Dusche kaufen.

Verkehr:

Seit kurzem wird von SL (Stockholm Lokaltrafik) ein Semesterticket für etwa 200€ angeboten. Gegenüber einer Monatskarte für 63€ ist dies ein echter Vorteil. Man kann Tunnelbana, Bus und S-Bahn im sehr großen SL-Gebiet benutzen.

Ein Fahrrad lohnt sich meiner Meinung nach nur im Sommersemester, dann kann man allerdings wirklich schöne Strecken in und um Stockholm abfahren.

Die Innenstadt von Stockholm ist sehr gut fussläufig zu erkunden, von der KTH Richtung Norden werden aber die Abstände zwischen den T-Bana Stationen sehr weitläufig und man läuft von einer Station zur nächsten schon mal eine halbe Stunde.

Grundausrüstung:

Die Zimmer der KTH sind wie gesagt sehr gut ausgestattet. Falls man Bettzeug und andere Kleinigkeiten kaufen möchte, ist IKEA sehr zu empfehlen. Es gibt zwei große Häuser in Stockholm, eins im Norden und eins im Süden. Die Preise sind ähnlich wie in Deutschland.

(III) Universität

Allgemein kann man sagen, dass die KTH deutlich besser ausgestattet ist wie die deutschen Universitäten. Es gibt reichlich Computerarbeitsplätze und gut ausgestattet Arbeitsbereiche. Man erhält eine Code-Karte mit rund um die Uhr Zugang zur KTH.

Die Kurse sind im Allgemeinen sehr praxisorientiert und enthalten mindestens eine Exkursion und Gruppenarbeit sowie eine längere Projektarbeit. Das führt dazu, dass man viel Arbeit unter dem Semester hat und eigentlich wirklich fast eine 40 Stunden Woche hat. Die Betreuung ist sehr gut, man kann die Dozenten fast den ganzen Tag erreichen und Emails werden in der Regel auch binnen 24 Stunden beantwortet.

Die Kurse an der KTH werden überwiegend mit 7,5 ECTS Credits angegeben, was für deutsche Verhältnisse sehr viel ist. Das Niveau ist aber nicht ganz so hoch wie an den deutschen Universitäten. Das trifft auch für andere Fachbereiche zu, wie mir von anderen bestätigt wurde. Leider erwecken die Kurse manchmal den Eindruck alles recht oberflächlich zu behandeln und die Verwendung vorwiegend amerikanischer Literatur führt gerade im Themengebiet der Nachhaltigkeit zu einigen Unstimmigkeiten.

Es ist üblich, dass die Skripte nur Fachartikelsammlungen sind und durch Lehrbücher (Preise um 50€) ergänzt werden. Leider ist es nur selten möglich diese Bücher auszuleihen, deshalb sollte man für Kursliteratur noch etwas Geld einplanen. Im folgenden werde ich kurz auf die von mir gewählten Kurse eingehen und eine Bewertung abgeben, die hoffentlich bei der Kurswahl hilft.

Gewählte Kurse:

Planning the sustainable city

Diese Vorlesung war inhaltlich leider nur ansatzweise interessant, da viel amerikanische Literatur verwendet wurde, die leider nicht immer passend auf europäische Gegebenheiten war. Projektarbeit und Literatur-Essay, in dem der Begriff Nachhaltigkeit theoretisch besprochen wurde, sind sehr zeitaufwendig und es fehlt an konstruktiver Kritik. Die Klausur,

die 1/3 der Note ausmacht war als Essay abzugeben und wurde fair bewertet. Als Fazit bleibt zu sagen, dass allerdings inhaltlich nicht sehr viel im Kurs besprochen wurde.

Human settlements and housing

In diesem Kurs war auf Grund der vielen Unterschiedlichen Dozenten leider kein roter Faden zu erkennen. Die Projektarbeit war zu umfangreich um auf gute Ergebnisse zu kommen (Upgraden eines Slums in Brasilien), dennoch wurde sowohl der Kurs als auch die Abschlussklausur sehr gut bewertet. Inhaltlich enthielt die Vorlesung ansprechende und neue Informationen mehrheitlich zur Entwicklung von Siedlungen in der dritten Welt.

Urban and regional economics

Die Vorlesung enthält sehr interessante Inhalte, die teilweise sehr gut vermittelt werden. Ein ökonomisches Grundverständnis hilft sehr beim Verstehen ist aber nicht zwingend notwendig. Die Betreuung ist stets sehr gut und die Klausur war sehr nah an den Übungen. Mit etwas Aufwand (je nach Vorkenntnissen) ist eine gute Note zu schaffen. Inhaltlich war das auf alle Fälle einer der interessantesten Kurse.

Swedish culture and society

Dieser Kurs wird speziell für Austauschstudenten angeboten. Man bekommt nach der Abgabe eines Referates einen Schein. Grundsätzlich bietet der Kurs einen guten Überblick über Kultur und Politik ergänzt durch Exkursionen mit freiem Eintritt in Museen. Die Qualität der Vorlesungen hängt stark vom Gastdozenten ab. Diese Vorlesung ist ein guter Kontrast zu all den technischen Fächern.

(IV) Freizeit

Stockholm bietet den idealen Ausgangspunkt für teilweise Spotbillige Fährfahrten mit Viking – Line oder Tallink nach Helsinki oder Tallin. Die Städte Göteborg, Lund, Malmö und Kopenhagen sind mit dem schwedischen Schnellzug X2000 und frühzeitiger Buchung schnell und günstig erreichbar. Die Insel Gotland ist gerade im Sommer eine Reise wert. Es bietet sich auch an Südschweden mit einem Mietwagen zu durchqueren (für 4 Tage etwa 160€), so sieht man mehr von Land und Leuten. Ein absolutes Muss ist im Winter die nördlichste Stadt Schwedens Kiruna. Nördlich des Polarkreises warten das Eishotel und eine Hundeschlittentour. Die Erlebnisse sind auf alle Fälle einzigartig.

(V) Fazit

Schweden ist ein sehr umfassendes Naturerlebnis, man sollte auch soviel wie möglich vom Land anschauen. Vom Skandinavischen Bildungssystem war ich nicht so überzeugt wie viele anderen. Das Niveau war teilweise deutlich niedriger und der rote Faden fehlte häufiger. Die Vorlesungen wurden durchgehend in Englisch gehalten. Auch die schwedischen Mitstudenten sind in der Regel sehr gut in Englisch. Trotz sehr beschränkten Schwedisch Kenntnissen meinerseits, gab es keinerlei Sprachprobleme.

Man sollte sich aber auch im Klaren sein, dass so ein Auslandssemester in Schweden sehr teuer ist und man mindestens das 1,5 Budget wie in Deutschland braucht. Trotzdem lohnt es sich auf alle Fälle.